

Pressekontakt

Paula Marschalek
office@marschalek.art
+43 (0) 699 19 952 601
www.marschalek.art

JULIA BUGRAM

Künstlerin

„Unzählige winzige Beiträge fügen sich zu einem größeren Ganzen zusammen. Jeder Cent steht hier stellvertretend für das Lächeln, das wir einer fremden Person schenken. Es kostet uns nichts, ändert aber alles für das Miteinander, ermöglicht eine gesunde Gesellschaft, in der wir einander sehen und aufeinander Rücksicht nehmen.“

„Was im Zuge dieses Projekts passiert ist, war magisch. Wir freuen uns riesig das Ergebnis und Zusammenwirken sehr vieler Menschen präsentieren zu dürfen. Als Zeichen für ein respektvolles, wertschätzendes Miteinander.“

„Wovon ich aber überzeugt bin ist, dass Kunst, einen positiven Input geben und vermitteln kann. Sie kann uns Hoffnung schenken und Werte lehren. Zum Beispiel die, des Miteinanders. Sie kann auch die furchtbaren Auswirkungen von Ereignissen in Bildern fangen und als Warnung dienen. Die Kunst kann einen Anreiz bieten etwas zu verändern und zum Besseren zu wenden. Kunst bewegt uns in unserem Innersten. Im Idealfall führt sie auch zu Handlungen und bleibt nicht nur bei der Begründung von Ideen.“

„Die partizipative Skulptur Raising Hands versteht sich als Hoffnungszeichen. Als Symbol dafür, dass wir als Gemeinschaft auch die größten Hürden bewältigen können. Durch Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung können wir wesentlich mehr erreichen, als Einzelne, die ihre Macht missbrauchen.“

Pressekontakt

Paula Marschalek
office@marschalek.art
+43 (0) 699 19 952 601
www.marschalek.art

AXEL MADER

in Stellvertretung für Dr. Hans Peter Haselsteiner

„Ich darf dir aber in seinem Namen (Anm. Dr. Hans Peter Haselsteiner) sagen, dass er sehr stolz ist auf dich, Julia, und auf das, was du mit deiner Hingabe geschaffen hast. Nicht nur der Symbolik wegen, die bei diesem Kunstwerk nicht zeitgemäßer sein könnte, sondern auch deiner Hartnäckigkeit wegen, dich nicht hast abbringen lassen, mehr als zwei Jahre engagiert dafür und daran zu arbeiten.“

DR. MICHAEL LUDWIG

Bürgermeister

„Kunst kann durchaus etwas bewirken: Menschen zu motivieren und zum Nachdenken anzuregen.“

„Es wurde ein Kunstwerk realisiert, das durchaus Potenzial hätte zu einem zusätzlichen Wahrzeichen unserer Stadt zu werden, gerade weil dieses Miteinander im Vordergrund steht.“

„Ich habe Gelegenheit mit Vertretern des Domkapitels immer wieder zu diskutieren und ich weiß, dass das auch kontroversielle Diskussionen auslöst. Das finde ich aber auch gut, denn wenn es keine kontroversiellen Diskussionen über Kunst gibt, dann besteht die Gefahr, dass Kunst flach wird.“

Pressekontakt

Paula Marschalek
office@marschalek.art
+43 (0) 699 19 952 601
www.marschalek.art

TONI FABER

Dompfarrer

„Wenn es um Wunder geht, dann ist meistens nicht nur ein Mensch daran beteiligt.“

„Wer nicht an Wunder glaubt, ist kein Realist, darauf vertraue ich ganz fest.“

„Der Stephansdom will Menschen zusammenführen und eine Richtung geben und uns wirklich einen Ort geben, wo wir uns daran ausrichten können.“

„Es braucht oft nur einen kleinen Beitrag und daraus kann mehr geschaffen werden.“

„Und so unscheinbar ein 1-Cent Stück ist, wo man sagt, bück ich mich da überhaupt? Ich bücke mich immer, wenn ich einen 1-Cent Stück auf der Straße sehe, weil wer dieses ein Cent Stück nicht achtet, der ist auch nicht für anderes wert.“

„Aus diesen wunderbar zusammengefüigten 1-Cent Stücken kann Hoffnung entstehen.“

“Es ist die höchste Form von Kunst für mich, dass das Alltägliche, Erfahrungen, Sehnsüchte, Wünsche, Hoffnungen verdichtet werden. Verdichtet, auf einen Punkt bringt, wo es nicht viele Erklärungen, nicht viele Seiten braucht, sondern uns sofort in den Bann zieht, wie es große Kunst vermag und uns ermutigt, selbst einen Beitrag zu leisten.“

KONTAKT & LINKS

Künstlerin

Julia Bugram / Konzeption
raisinghands.vienna@gmail.com
+43 677 627 412 21
www.raisinghands.net

[Pressekonferenz als Video](#)
[Komplettes Transkript der Pressekonferenz](#)